

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/121203912115/>

ID: 121203912115

Datum: 25.02.2015

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	43
Postleitzahl:	78253
Stadt-Teilort:	Eigeltingen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Eigeltingen
Wohnplatz:	Eigeltingen
Wohnplatzschlüssel:	8335021008
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

1. Bauphase: (1569 - 1579)	Errichtung des Gebäudes. (d)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung
- Bauhistorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	keine Angaben
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Siedlung• Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Wohnbauten• Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	keine Angaben
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	keine Angaben
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Decken<ul style="list-style-type: none">• Balken-Bretter-Decke• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Satteldach• Dachgerüst, verstärkende Einbauten<ul style="list-style-type: none">• Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
Konstruktion/Material:	<p>Dachwerk</p> <p>Der zweifach stehende Stuhl gliedert den Dachraum in drei Zonen. Innerhalb der straßenseitigen Zone befanden sich ehemals zwei Kammern. Über beiden Kammern verlief ein verblattetes Kehlgebälk. Die mittlere Zone ist als Erschließungszone anzusprechen. Von hier sind die straßenseitige Zone, eine ehemalige Rauchkammer und der Spitzboden erreichbar. Über der Zone verblattetes Kehlgebälk. Die Trennwand zur dritten Zone war ursprünglich geschlossen. Die dritte Zone war ursprünglich ungeteilt und unten offen. Allenfalls eine intern zugängliche Galerie gliederte den ohne Kehlbalkendecke ausgeführten Raum.</p> <p>Die Sparren zapfen nicht in Dachbalken sondern in kurze Stichbalken. Das Dachwerk besteht aus Eiche und Kiefer.</p> <p>Obergeschoss</p> <p>Im Obergeschoss liegt gleichfalls eine dreizonige Gliederung vor. Die Straßenzone zeigt eine Stube (erhaltene Decke mit Bretteinschub und profilierten Deckenleisten, sowie bauliche Reste des Fenstererkers) und eine benachbarter Kammer.</p>

In der mittigen Erschließungszone ist die Küche zu vermuten. Ebenfalls der Ausgang von unten nach oben. Bislang konnte auch hier keine ursprüngliche Verbindung zur dritten Zone belegt werden.

Die dritte Zone war ursprünglich wohl ungeteilt. Wohl später Einbau eines Stübchens mit Bretter-Balken-Decke.

Mit Ausnahme des Fenstererkers und des Fensters im Stübchen sind zur Zeit keine näheren Aussagen zur genauen Größe und Gestaltung möglich.

Die Stube war wohl raumhoch verbrettert. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte die Vergrößerung des Fenstererkers in der Stube.

Das Kerngerüst wurde zeitgleich mit dem Dachwerk errichtet. Der Einbau des Stübchens bislang nicht datiert.

Erdgeschoss

Ursprüngliche Zonengliederung bislang ungeklärt. In Anlehnung an die schmale Wirtschaftszone ist hier das Treppenhaus zu vermuten.

Die alten Riegelwände sind stark gestört, im Fundamentbereich abgängig, zum Teil massiv ausgemauert.

Fugen im Außenmauerwerk lassen einige Türöffnungen, Fensteröffnungen aber auch Nischen vermuten. Insgesamt ist die Befundlage nicht ausreichend genau auswertbar.